

Eckard P. W. Minx

Von der Liberalisierungs- zur Wettbewerbspolitik

Internationale Wirtschaftspolitik
zwischen Industrieländern
nach dem Zweiten Weltkrieg



Walter de Gruyter · Berlin · New York 1980

Inhalt

Aufstellungen im Text	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1

Kapitel I: Welthandel und weltwirtschaftliche Integration: Analyse der „negativen“ Liberalisierungspolitik 7

1. Internationaler Wirtschaftsverkehr und Weltwirtschaftssystem	8
1.1 Handelsexpansion	8
1.1.1 Quantitative Entwicklungslinien	8
1.1.2 Intensivierte Interdependenz durch Handelsexpansion	10
1.2 Regionalisierungen im Industrieländerbereich	11
1.3 „Negative“ und „positive“ Liberalisierung	12
2. Weltwirtschaftliche Integration – multilaterale Liberalisierung	15
2.1 Liberales Kooperationsmodell und „organisierte Weltwirtschaftsordnung“	15
2.2 Globale Re-Integration	20
2.2.1 Bretton Woods-System als Versuch währungspolitischer Absicherung des Liberalisierungsprozesses	22
2.2.2 Management und Grenzen handelspolitischer (GATT-) Liberalisierungspolitik	31
3. Regionale Integration – EWG/EG	39
3.1 EG-Binnenhandel als dominierender Teil des Welthandels	40
3.2 Integrationsführer versus „Diskriminierungsgemeinschaft“	41
4. Wachstumsfaktoren	46
4.1 „Nachholbedarf“, politische Faktoren und Austauschstrukturen	48
4.2 Monetärer Faktor: Finanzierungsstrategie oder politische Ökonomie der Zahlungsbilanzpolitik	53
4.3 Handelskomponente: intra-industrieller Austausch	56
4.3.1 „Wohlstandshandel“	56
4.3.2 „Zweiweghandel“ und Liberalisierung	62
5. Resümee: Von der Wachstums- zur Wettbewerbspolitik	67

Kapitel II: Industrieländerhandel und Außenhandelstheorien	71
1. Erklärungsgehalt der Außenhandelstheorien	72
1.1 Dynamische Außenhandelstheorien: Phänomenologische Ansätze und Totalmodelle	73
1.1.1 Neo-Technologie-Hypothesen	74
1.1.1.1 „Product-cycle“ (Vernon, Hirsch)	74
1.1.1.2 „Technological-gap“ (Posner, Hufbauer)	76
1.1.2 Zwei dynamische Totalmodelle	77
1.1.2.1 Theorie „komparativer Entwicklungsvorteile“ (Lorenz)	77
1.1.2.2 „Expansionswettbewerb“ (Lemper)	81
1.2 Theorie der „repräsentativen Nachfrage“ (Linder)	86
1.3 Intra-industrieller Handel und die Produktdifferenzierungshypothese	90
1.3.1 Produktdifferenzierung und Präferenzvielfalt	91
1.3.2 Marktdynamische Erklärungskomponente	93
1.3.2.1 Produktpolitik als dynamische Wettbewerbsstrategie	94
1.3.2.2 Die „economies of scale“-These und ihre subsidiäre Erklärungsfunktion	96
1.3.3 Allgemeine theoretische Implikationen	100
1.4 Neue Konzeptionen: „Güterkategorien“ und internationale Handelsströme	102
1.4.1 Taxonomie der Handelsgüter	103
1.4.2 Internationale Arbeitsteilung versus Spezialisierung und Supplementärhandel	111
1.4.2.1 Das mikroökonomische Modell der ex ante Substitutionalität	111
1.4.2.2 Mikroökonomisches Modell der Komplementarität: Fall (I) und (II)	112
1.4.2.3 Makroökonomisches Modell des Supplementärhandels	120
2. „Multizentrische Weltwirtschaft“ und neuere Raumwirtschaftslehre	122
2.1 Das Raumbild der „multizentrischen Weltwirtschaft“ (Predöhl)	124
2.2 Lempers Konzept „weltwirtschaftlicher Strukturodynamik“	126
2.2.1 Zentrisches Wachstum und industrielle Agglomerations-tendenzen	127

2.2.2 Industriekomplexe als Phänomen weltwirtschaftlicher Raumstruktur	128
2.3 Weltwirtschaftliche Austauschstrukturen: Intra-Kern- versus Inter-Kern-Beziehungen	131
Kapitel III: Von der Liberalisierungs- zur Wettbewerbspolitik . . .	137
1. Erscheinungsformen der internationalen Entwicklungs- und Wettbewerbsprozesse	138
1.1 Weltwirtschaftlicher Entwicklungsprozeß: Wachstum als Strukturwandlungsprozeß	139
1.2 Strukturwandlungen und Marktentwicklungen	141
1.2.1 Raumstrukturen in der Trilateralen Wirtschaftszone . . .	141
1.2.2 Industry-mix und Diversifizierung des Handels mit Industrieprodukten	144
1.2.3 Statistischer Exkurs: Güter- und regionalspezifische Austauschstrukturen von Nordamerika, Japan und der EG .	148
1.2.4 Internationale Konkurrenzstrukturen	152
1.2.4.1 Struktur- und Wettbewerbseffekte	153
1.2.4.2 „Technologische Lücken“ als Strukturkomponente der Welthandelsentwicklung	159
1.2.5 Oligopolisierung der Märkte und Multinationale Konzerne	167
1.3 Wirtschaftspolitische Entwicklungen	171
1.3.1 Nationalstaat und Wirtschaftspolitik bei Internationalisierung und Interdependenz	171
1.3.2 Niveau-Aspekte	177
2. „Weiche“ Wettbewerbspolitik als Stütze „negativer“ Liberalisierungspolitik	183
2.1 Schutzklauselpolitik zwischen „safety net“ und Anpassungsvermeidung	185
2.1.1 Artikel XII des GATT versus „import surcharges“ . . .	186
2.1.2 Artikel XIX des GATT: Sektorale Abschirmung gegenüber Importwettbewerb	189
2.2 Neue Formen internationaler Wettbewerbsbeschränkungen im Exportbereich als Reflex auf unzureichende internationale Ordnungsprinzipien	192
2.2.1 „Freiwillige“ Selbstbeschränkung und GATT-Initiativen	193

2.2.2 Das außenhandelspolitische Präventivkonzept des „Orderly Marketing“	199
2.3 Zu einer modifizierten Schutzklauselpolitik: „Safety valve“ und Anpassungshilfe	203
3. Neo-Merkantilismus und Liberalisierungsprozeß	209
3.1 „Liberalisierungs-Merkantilismus“	210
3.1.1 Merkantilismus als latentes Phänomen	210
3.1.2 Neo-Merkantilismus im Kontext internationaler Entwicklung	213
3.1.2.1 Merkantilssystem versus partikulärer Protektionismus	213
3.1.2.2 Weltwirtschaftlicher Hintergrund	215
3.1.3 Defensiver versus offensiver Merkantilismus	218
3.1.3.1 Offensiv-kooperative Variante	220
3.1.3.2 Interpretationen neo-merkantilistischer Wechselkurspolitik	222
3.2 Industriepolitik	224
3.2.1 „Japan Incorporated“-Syndrom: Industrialisierungspolitik	225
3.2.2 Industrielle Strategie der EG	229
3.2.3 Weltwirtschaftliche Implikationen	235
Kapitel IV: Zu einer „positiven“ Liberalisierungspolitik: Harmonisierungsgrade des internationalen Wettbewerbs	241
1. Ökonomischer und politischer Rahmen	241
1.1 Antinomieproblem und Staatsfunktion	242
1.2 Internationale Interdependenz, Sicherheitspolitik und weltpolitische Datenänderungen	245
1.3 Ausgestaltung des Ordnungssystems: „Positive“ Liberalisierung	249
2. Harmonisierungsgrade des internationalen Wettbewerbs und raumwirtschaftliche Implikationen	258
2.1 Totale versus optimale Harmonisierung	258
2.2 Harmonisierungsgrade und „Wachstumskonkurrenz der Staaten“	264
2.3 Harmonisierung und Raumstruktur: Separierte Kooperation	270
Anhang I: Außenhandelsmodelle	283

Inhalt	XIII
Anhang II: Verzeichnis der Tabellen	287
Tabellen I-1 bis III-36	290
Englische und französische Kurzfassung	321
Literaturverzeichnis	325
Sachregister	343